



RELATIV UNBEKANNT, ABER AUF JEDEN FALL EINE REISE WERT, IST DIE REGION IM SÜDWESTEN DEUTSCHLANDS, ZWISCHEN RHEIN UND SCHWARZWALD

WO ZUM KUCKUCK IST DIE Ortenau?

Märchenkulisse
Links: Fachwerkbäuser, wohin das Auge blickt, umgeben von pittoresken Winkeln und Gassen. Mittelpunkt von Gengenbach ist der Marktplatz mit dem imposanten Rathaus, das sich im Winter in einen großen Adventskalender verwandelt

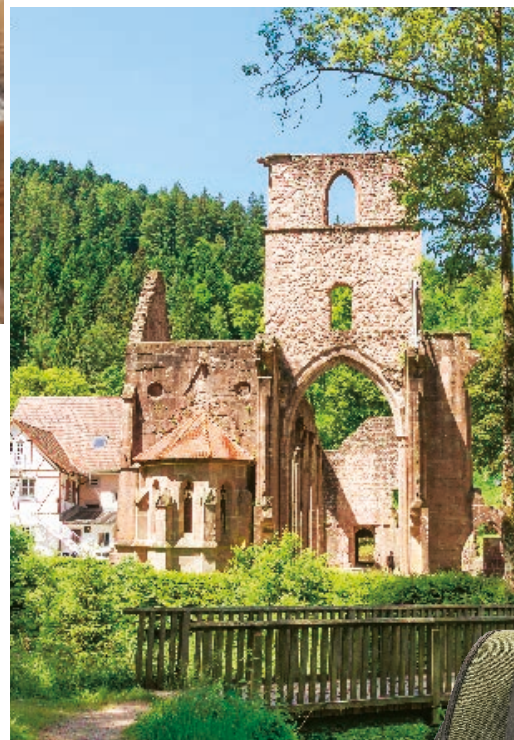


Barockstadt
Am südlichen Rand der Ortenau laden Türme und Tore in die historische Altstadt Ettenheims ein. Romantische Gässchen, individuelle Läden und Straßencafés schaffen eine einzigartige Atmosphäre

In den Weinbergen
Malerische Winzerdörfer schmiegen sich an die Hügel und Täler der Vorgebirgszone. Beliebtes Ausflugsziel ist Schloss Staufenberg oberhalb des bekannten Weinorts Durbach. Von hier oben hat man eine grandiose Aussicht



Fotos: Katrin Reine (3), Ariane Störr



Landleben früher und heute
Ganz links: Schwarzwald erleben, wie er einst war, das kann man im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Oben: Die Brennerei Vitt in Bibersbach-Prinzbach verarbeitet heimische Früchte zu feinem Schnaps

Auf historischen Spuren
Links: Im Liebachtal liegt die frühgotische Klosterruine Allersheiligen. Ein Rundwanderweg führt von den nahe gelegenen Wasserfällen über Holzbrücken und Treppenstufen durch die Schlucht zum Kloster

Den Schwarzwald kennt man auf der ganzen Welt. Sei es aufgrund der Kirschtorte, der Kuckucksuhr oder des Hutes mit den roten Wollkugeln darauf. Die eigentliche Herkunft der Bollenhüte kennt hingegen kaum jemand. Eingebettet zwischen der Rheinebene und den steilen Westhängen des mittleren Schwarzwalds liegen die Hügel und Täler des Ortenaukreises. Hier befinden sich die Ortschaften Gutach, Kirnbach und Reichenbach, in denen die berühmte Kopfbedeckung zur Tracht getragen wird und die „Maidli“ schmückt. Schmuck zeigen sich auch die malerischen Städtchen der Ortenau. Fachwerkhaus reiht sich an Fachwerkhaus, mit bunten Fensterläden und Blumenkübeln vor den Türen. Gärten, Gassen und Marktplätze sind aufs Liebe-



Auf geht's!
Ein Stück Speck, Bauernbrot, Äpfel und reichlich Wasser – zum Wandern packen wir ein Vesper ein. Wer weniger beladen losziehen möchte, für den gibt es unterwegs viele Einkehrmöglichkeiten (Rucksack: Manufactum, Taschenmesser: Wohlgeraten.de)

Fotos: Manufactum, Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, Shutterstock/Teleshur, Arane Storr (S), wohlgeraten.de, Zeller Keramik



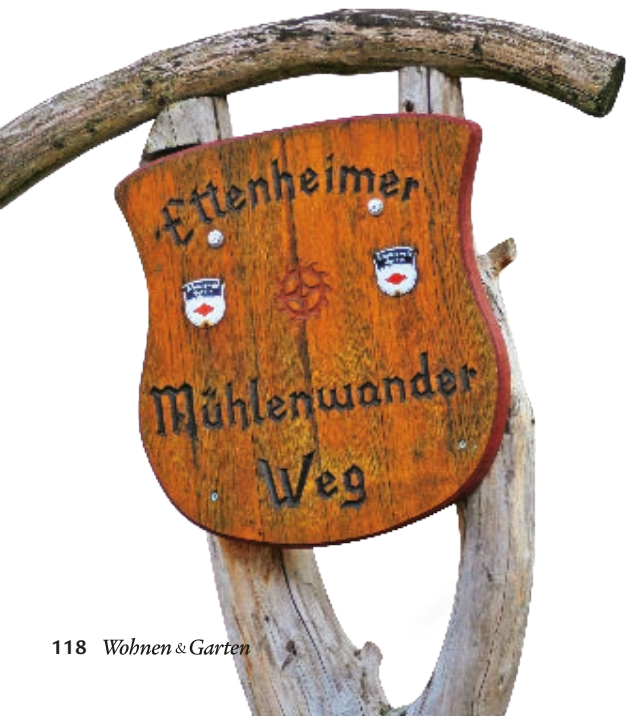
Kulinarisches Paradies
Links: Vom ländlichen Gasthof bis zum Sternrestaurant – Baden ist bekannt für seine gute Küche. Das „Gasthaus zum Lamm“ in Ettenheim hält regionale Klassiker bereit



Wer war zuerst da, Hahn oder Henne?
Welches Federvieh als Erstes auf das Geschirr gepinselt wurde, ist nicht überliefert. Gemeinsam gelangten „Hahn & Henne“ als Dekor der Zeller Keramik zu großer Bekanntheit

Wanderlust

In der Ortenau gibt es ein flächendeckendes, gut ausgeschildertes Wanderwegesystem, das in hauptsächlich ehrenamtlicher Arbeit durch den Schwarzwaldverein e. V. gepflegt wird. Der wohl bekannteste Fernweg ist der Westweg von Pforzheim nach Basel. Außerdem lohnen sich die vielen Genießerpfade wie z. B. Mühlenwanderwege oder die „Hahn & Henne“-Runde in Zell a. H., die zusammen mit den Gemeinden und den Tourismusbehörden entwickelt wurden. Auf den Wegweisern finden Sie neben den Angaben zum Standort auch die Rettungspunkte für Notfälle. Infos und Tourenvorschläge unter www.schwarzwaldverein.de oder www.wanderservice-schwarzwald.de



WER MALERISCHE LANDSCHAFTEN, ROMANTISCHE STÄDTCHEN UND EINE GEMÄCHLICHE LEBENSART LIEBT, IST HIER GENAU RICHTIG



Bilderbuch-Idylle
Ganz links und oben: Sei es der lustige Brunnen im Ortskern von Zell am Harmersbach oder der „herzige“ Fensterladen im idyllischen Sasbachwalden, verspielte Details verleihen den Ortschaften unnachahmlichen Charme

Mein Hut, der hat elf Bollen
und die sind rot – zumindest bei einer ledigen Dame. Unter den elf sichtbaren befinden sich drei weitere Wollkugeln. Obgleich er als Symbol für den Schwarzwald schlechthin gilt, wird der Bollenhut nur zur Tracht der Gemeinden Gutach, Kirnbach und Reichenbach getragen



Kuckuck ruft's aus dem Wald
und im Viertelstundentakt auch in der guten Stube, denn dort hängt in vielen Schwarzwaldhöfen eine Kuckucksuhr. Dieses Modell von Manufactum ist ein gelungener Mix aus traditionell und modern. Links: Wenn es in den uralten Häusern zieht, kommt kurzerhand ein Zugluftkissen vor das Fenster (beide Kissen von At home in the country)



Glas zum Essen zu trinken. Gastfreundschaft und Gastlichkeit genießen in der Ortenau einen hohen Stellenwert, die regionale Küche hat viel zu bieten: Schwarzwälder Schinken, Hinterwälder Rind, Zwiebelkuchen, Kirschtorte, Obstbrände... Dazu ein Platz an der Sonne in einer unvergleichlichen Natur- und Kulturlandschaft. Herz, was willst du mehr?

Ariane Störr



Bibeleskäs



ES GIBT VIEL ZU SEHEN
1 SCHLOSS ORTENBERG ist das Wahrzeichen der Ortenau und liegt oberhalb des Ortes Ortenberg am Ende des Kinzigtals zwischen Offenburg und Gengenbach. Hier wachsen Klingelberger – so nennt man in der Ortenau den Riesling – Spätburgunder, Grau- und Weißburgunder sowie Müller-Thurgau.
2 DAS NATURSCHUTZGEBIET TAUBERGIESSEN bietet Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Rheinauenlandschaft lässt sich zu Fuß, per Kahnfahrt mit dem Fischerboot oder mit dem Kanu erkunden.
3 IN SCHILTACH treffen die Flüsse Kinzig und Schiltach zusammen. Das bildschöne Städtchen ist Teil der deutschen Fachwerkstraße – warum ist uns schwer zu erkennen.
4 MIT BEEINDRUCKENDER FLORA UND FAUNA wartet der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord auf. Erfahrene Guides bieten Führungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an.
5 BIBELSKÄS ist ein Quark, dessen Name auf Hühnerküken (badisch: Bibe) zurückgeht, die nach dem Schlüpfen mit Quark aufgepöppelt wurden. Er wird meist mit Bratkartoffeln, die hier Brägele heißen, gegessen. Kommt dann noch ein Wurstsalat hinzu, wird das Ganze zum „Badischen Dreierlei“, das auf vielen Speisekarten zu finden ist.





Hin und weg vom Schwarzwald
Den in Schramberg geborenen José Schloss zieht es immer wieder in die Ferne. Doch kehrt er stets in die Heimat zurück, wo er neben Ruhe Inspiration für seine Bilder findet. Der neue Umgang mit Archetypen der Regionalkultur schafft ein spannendes Miteinander von Tradition und Moderne

DIE KUNST ZU LEBEN HABEN DIE MENSCHEN IN BADEN IMMER VERSTANDEN



Oldies but goldies
Eine Ausfahrt mit „Willi“ gefällig? Den Bus kann man mieten, genau wie die ebenfalls betagte „Paulette“, ein Citroën 2CV, Porsche „Dean“ und Austin-Healey „Jackie“ ergänzen den nostalgischen Fuhrpark des „1. oldtimergerechten Hotels an der Badischen Weinstraße“



Hotel Ritter in Durbach

Der romantische Winzerort Durbach unterhalb von Schloss Staufenberg ist für seine sonnenverwöhnten Spitzenweine bekannt. Im Vier-Sterne-Superior-Hotel „Ritter“, direkt an der badischen Weinstraße gelegen, zieht sich der Traubensaft wie ein roter Faden durch das gesamte Konzept. Neben der exklusiven Weinwellness, wartet der Weinkeller mit rund 700 edlen Tropfen auf. Die Eigentümer Ilka und Dominic Müller fahren ihre Gäste zudem gerne im Oldtimer zur Degustation in die Reben. Kulinarisch punktet das Haus mit dem Sternerestaurant „Wilder Ritter“, einer badisch-elsässischen Stube, dem 2018 renovierten Hausgastrestaurant „Wiedergrün“ sowie zwei gemütlichen Weinstuben.

Ausflug in die Welt des Wohnens

Es klingt nicht sehr wahrscheinlich, dass ein Besuch auf dem Gelände eines Musterhaus-Herstellers für freudige Aufregung bei den jüngsten Familienmitgliedern sorgt, doch genau das ist bei Weberhaus in Rheinau-Linx der Fall. Im Ausstellungspark gibt es Häuser unterschiedlicher Baustile zu entdecken, bis hin zum Baumhaus (oben). In der Erlebniswelt „World of living“ begibt man sich auf eine Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnens. Die realitätsgetreuen Kulissen führen vom Alten Ägypten bis in ferne Zeiten. Begleitet von den zur jeweiligen Epoche und zum Ort passenden Geräuschen, Gerüchen und sogar dem entsprechenden Klima.



An Andenken denken!
Wer gar nicht genug kriegen kann von der lebenswerten Region im Südwesten, packt sich das ein oder andere Mitbringsel für zu Hause in den Koffer. „Kosmos Schwarzwald“ in Lahr bietet ein breites Sortiment aus den Bereichen Kunstgewerbe, Kunsthandwerk, Kulinarik, Bücher, Papeterie, Naturkosmetik und Textilien an. Natürlich werden auch Freunde der Kuckucksuhren und Bollenhüte fündig

UNTERWEGS IN DER ORTENAU

1 AUF EINE URALTE GESCHICHTE blickt der historische Hof „Vogt auf Mühlestein“ in Nordrach zurück, die Ersterwähnung datiert aus dem Jahr 712. Heute wird das Gasthaus von Rolf und Sandra Lehmann betrieben. **2 DER SAGE NACH** hat der Mummelsee seinen geheimnisvollen Namen von den Seefräulein, Mümmlein genannt, die in seinen dunklen Tiefen wohnen. Nachts steigen sie aus dem Gewässer empor, um mit den Menschen zu singen und zu tanzen. **3 ÜBERALL IM SCHWARZWALD** rauschen Wasserfälle ins Tal hinab. Zugegeben: Ihre Dimensionen sind eher überschaubar – was sie aber nicht weniger faszinierend macht. **4 MAULTIERE** leben zwar meist in südlichen Ländern, doch das nahezu mediterrane Klima der Region scheint den munteren Gesellen zu gefallen. **5 IM TRACHTENMUSEUM** in Haslach sieht man neben dem bekannten Bollenhut auch die Kinzigtäler Tracht mit dem „Schäpel“ als Kopfschmuck, bestickt mit vielen Hundert bunten Glasperlen. **6 JEDEN ZWEITEN SONNTAG IM MONAT** öffnet die historische Straubenhöfmühle in Sasbachwalden ihre Pforten für Besucher. „Geistreicher“ Tipp: Oberhalb der Mühle liegt der Hof von Franz Maier, wo hausgemachte Edelbrände im Schnapsbrunnen zur Verkostung bereitstehen.

Fotos: Hotel Ritter Durbach (5), Kosmos Schwarzwald (2), Karin Reime (3), Shutterstock (2)/Volker Rauch/Shalom Rufeisen, Tourist Information Haslach, Tourist-Information Zell am Harmersbach, Weber Haus, www.j-schloss.com/@jos Schloss

